



© Tourismus Salzburg, Foto: Breitegger Günter

Blumenmeer Mirabellgarten

Jeder Salzburger kennt sie: die berühmte Gartenanlage des Schlosses Mirabell in der Stadt Salzburg. Der Mirabellgarten gehört aufgrund seiner Gärten zu den bekanntesten Touristenzielen der Innenstadt. Zu ihm gehören das Große und Kleine Parterre (die beiden Achsen des Wasserparterres), der Rosengarten, die Orangerie, der Theatergarten (Heckentheater) mit dem Bosquet, der Zwergelgarten, der Bastionsgarten (Wasserbastei) sowie einige nunmehr verbaute Teile. Die gesamte Anlage mit allen Nebengebäuden und Gar-

tenbaudenkmalen steht unter Denkmalschutz und gehört zum UNESCO-Welterbe Historisches Zentrum der Stadt Salzburg.

Für das prächtige Farbenspiel von rund 100.000 Blumen sorgen 15 GärtnerInnen. Immerhin benötigt die 3,5 Hektar Fläche rund 70.000 Liter Gießwasser pro Jahr.

So bietet der Mirabellgarten nicht nur für Touristen, sondern auch für die Salzburger Bevölkerung eine herrliche Möglichkeit zur Erholung.

Quelle: salzburg-wiki.at; stadt-salzburg.at

TAG FÜR TAG

Seite 3

Udo Ebner informiert in seiner Kolumne über die Verkehrsprobleme in der Stadt Salzburg und mögliche Lösungsansätze.

55 JAHRE 81-11

Seite 5

Geschäftsführer Christian Reiner lobt die Qualität von 81-11 und beschreibt die Fortschritte der letzten Jahre.

Editorial



Peter Tutschku

Anpacken - statt „blabla“

... und „sag´s dem Hans“ - das waren die Werbesprüche von Hans Mayr anlässlich der letzten Landtagswahlen in Salzburg. Mayr war bis zu seiner Abwahl Landesrat in Salzburg und auch zuständig für den Verkehr.

Ja, werter Hans Mayr, wir haben die Evaluierung unserer Landesbetriebsordnung bereits vor zwei Jahren bei Dir eingereicht. Diese wurde jedoch trotz einstimmigen Beschluss der zuständigen Fachgruppe in der WKS nicht genehmigt und liegt bis dato noch immer unerledigt in der Landesregierung. Diese Evaluierung in der LBO dient ausschließlich der Qualitätsoptimierung im Taxigewerbe, also für bessere Dienstleistungen gegenüber dem Kunden, und müsste daher uneingeschränkte Zustimmung finden.

Bleibt nunmehr zu hoffen, dass die neue Landesregierung die LBO rasch unterschreibt und damit den Verantwortlichen im Taxigewerbe nicht wieder das Gefühl geben, nur Bittsteller bei der zuständigen Politik zu sein!

Ich habe in meinen 45 Jahren Gewerbezugehörigkeit so eine Vorgangsweise noch nicht erlebt. Also jetzt fordern wir mit Nachdruck:

„Anpacken - statt blabla“ ..

Inhalt

BERICHTE & LOKALES

Udo Ebner: Stiefkind Verkehr 3 - 4

Änderung der StVO 4

Christian Reiner: 55 Jahre Taxi 81-11 5

Neu: Der 81-11 Fahrradbotendienst 6

Peter Tutschku über „Anpacken statt blabla“ 7

WISSENSWERTES

Martin Brandauer: Paracelsusstraße u. a. Bauwerke 8

20-jähriges Dienstjubiläum von Sabine 9

Erwin Gritsch: Die Salzwelten am Dürrnberg 10 - 11

Hotels in Salzburg: Cool Mama 13

KLEINANZEIGER & SPORT

Runde Geburtstage 14

Unterstützung für die Karate Union Walsertal 14

IMPRESSUM

MEDIENINHABER:
Salzburger Funktaxi-Vereinigung
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg

HERAUSGEBER:
81-11 Dienstleistungen, Verein & Co KG
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg
GF Peter Tutschku

REDAKTION:
Erwin Gritsch, Peter Tutschku,
Udo Ebner, Martin Brandauer, Christian
Reiner, Mag. (FH) Petra Wimmer

SATZ/LAYOUT/CHEF VOM DIENST:
Mag. (FH) Petra Wimmer

DESIGN: nikoshimedia | Büro für Werbung;
www.nikoshimedia.at

ADRESSE REDAKTION/ANZEIGEN:
81-11 Dienstleistungen, Verein & Co KG
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg
e-mail: info@taxi.at
T: 0662 87 44 00 - DW 2
F: 0662 88 25 05

OFFENLEGUNG:
Die TAXI-Zeitung der Salzburger Funktaxi-Vereinigung versteht sich als unabhängiges Medium für die Mitglieder, Partner und deren Lenker/innen und erscheint vier Mal jährlich.

EXCLAIMER:
Jedwede Form der Weiter- bzw. Wiedergabe – auch auszugsweise – bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Veröffentlichte Leserbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.



Stiefkind Verkehr in der Stadt Salzburg

von Udo Ebner

Da sich Salzburg gerade sehr bemüht, sich den unrühmlichen Titel „Stauhauptstadt Österreichs“ zu sichern, möchte ich ein paar Gedanken beisteuern, um dieses Ziel doch nicht so schnell zu erreichen.

Das tägliche Verkehrschaos am Hauptbahnhof könnte durch den geplanten Bau der Lokalbahnverlängerung bis zum Mirabellplatz durchaus verbessert werden, weil sehr viele Fahrgäste erst am Mirabellplatz aussteigen und den Bahnhof dadurch spürbar entlasten würden. Das Fahrgastaufkommen wäre insgesamt besser verteilt. Dem Vernehmen nach besteht bereits eine Zusage aus Wien, 50 % der Baukosten zu übernehmen. Dieses Projekt sollte möglichst rasch in Angriff genommen werden.

Ein anderes Projekt, nämlich die Erweiterung der Mönchsberggarage um 650 Stellplätze, wäre jetzt schon fertig, wenn wie geplant 2014 mit dem Bau begonnen werden hätte können. Der damalige Bürgermeister Schaden bezeichnete dieses Projekt als „... die wahrscheinlich wichtigste Investition in der Altstadt seit 20 Jahren.“

Wie der interessierte Beobachter weiß, ist man heute dank diverser Behördenentscheide und natürlich einer Bürgerinitiative „Gegen den Ausbau der Mönchsberggarage“, bestehend aus einigen Anrainern, weit von einem Baubeginn entfernt. Die Wirtschaft in der Altstadt könnte die zusätzlichen Stellplätze gut brauchen und die Staus zu Spitzenzeiten wie zum Beispiel Ostern, Festspiele, Advent, in der Neutor- und Maxglaner

Hauptstraße könnten stark verringert werden. Aber das Engagement der Projektbefürworter gegen die bestens etablierte Salzburger Verhinderungskultur erinnert schon direkt an Don Quichotes Kampf gegen die Windmühlen, leider. Dieser letzte Satz gilt natürlich auch ganz besonders dem nächsten Punkt:

Ein weiteres Uralt-Projekt (erste ausdrückliche Erwähnung 1899 im „Alten General-Parzellierungsplan“ der Stadt Salzburg !!!) ist der Kapuzinerbergtunnel, jetzt Citytunnel genannt. Die Grundidee, entnommen aus der Projektstudie „Kapuzinerbergtunnel“ der WKS und Arbeiterkammer Salzburg, wäre wie folgt:

Die Errichtung einer zentralen Reisebusgarage im Kapuzinerberg als Ersatz für die bestehenden Buserminerals in Nonntal und der Paris-Lodron-Straße. Aufgeschlossen würde die Busgarage über den Citytunnel, der über den Dr.-Franz-Rehr-Platz und den Kreuzungsbereich Vogelweiderstraße/Schallmooser Hauptstraße in das bestehende Straßennetz integriert würde.

Mit diesem Projekt könnten zwei Probleme auf einen Schlag gelöst werden: Das seit 20 Jahren bestehende Reisebusproblem und das tägliche Verkehrschaos rund um den Kapuzinerberg!



Eine deutliche Entlastung des Salzburger Hauptbahnhof würde die Verlängerung der Lokalbahn zum Mirabellplatz bringen.

Foto: By kaffeeinstein [CC BY-SA 2.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0)], via Wikimedia Commons

Link: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/90/Salzburger_Lokalbahn_Pabing.jpg

Die Busgarage mit Terminal im Kapuzinerberg würde als kundenfreundliche Ein- und Ausstiegstelle nicht nur über die gesamte Infrastruktur für Busgäste der Weltkulturerbestadt Salzburg verfügen, sondern die Gäste direkt und schnell mitten ins Stadtzentrum bringen. In der Garage könnten 100 Busse abgestellt werden und müssten nicht mehr leer zu den Parkplätzen in der Alpenstraße und Salzburg Nord fahren. So würden sich die Fahrten beinahe halbieren und die Busse wären vor Ort rasch verfügbar. Die Busparkplätze Alpenstraße und Salzburg Nord würden nur noch als Überlaufparkplätze fungieren.

Dieser Tunnel wäre im Vergleich zu anderen Tunnelprojekten in Österreich, wie zum Beispiel der 2150 m lange und in beide Richtungen dreispurig ausgebaute Kaisermühlentunnel in Wien mit einer täglichen Fahrzeugfrequenz von bis zu 100000 KFZ,

ein kleines Projekt, salopp umgangssprachlich ausgedrückt ein „Pempertunnel“, aber für die Salzburger Verkehrsinfrastruktur enorm wichtig! Die Reisebusse behindern den Berufsverkehr und damit auch die Taxis ganz enorm und verursachen jede Menge zusätzlichen Stau, Lärm und Abgase. Den Ärger der betroffenen Lenker und Anrainer erwähne ich hier nur der Vollständigkeit halber! Welche Stadt hat schon die Möglichkeit, einen Großteil des ruhenden Verkehrs in 2 Stadtbergen verschwinden zu lassen? Und mit einem Tunnel ganze Stadtteile massiv zu entlasten?

Derzeit wird in auflagenstarken Printmedien der Ausbau der O-Busse in die Umlandgemeinden propagiert. Gegen diesen Ausbau der Öffis ist nichts einzuwenden. Nur sollte man schon auch erwähnen, dass es nicht der Weisheit letzter Schluss ist und auch nicht praxisorientiert, in jede kleine Siedlung eine Buslinie zu füh-

ren. Ebenso ist der Vergleich mit den Öffis in der Millionenstadt Wien meines Erachtens nur bedingt für eine 150000-Einwohner-Stadt wie Salzburg zulässig bzw. schon knapp an der Realität vorbei. Den Berufsverkehr werden die Öffis nicht wegzubehalten können. Das gleiche gilt für den Individualverkehr, verursacht durch Alltagsverrichtungen wie zum Beispiel Arztbesuche, Einkäufe und alle anderen Wege des täglichen Lebens. Aber eine vernünftige Erweiterung des Öffi-Angebotes mit flexiblen und im Bedarfsfall auch kurzen Intervallen und gleichzeitigem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur wäre sicher sehr hilfreich, damit mehr Personen öfter das Angebot nutzen.

Hoffentlich kann man sich in der Stadtregierung möglichst bald dazu durchringen, Entscheidungen dahingehend zu treffen, endlich die oben beschriebenen Projekte anzugehen und zu realisieren! ■

Änderung der StVO: Rauchverbot im PKW

Raucher aufgepasst: Seit 1. Mai ist es verboten, im Auto zu rauchen, wenn unter 18-Jährige mitfahren. Ab Juni kann nun gestraft werden.

In Österreich gilt seit 1. Mai das Rauchverbot in PKW, wenn sich Kinder und Jugendliche darin befinden. Bei Verstößen droht eine Verwaltungsstrafe von bis zu EUR 100,-, im Wiederholungsfall sogar bis EUR 1000,-. In anderen Ländern Europas gibt es derartige Rauchverbote bereits.

In Italien gilt das Rauchverbot im Auto, wenn Schwangere und/oder Minderjährige mitfahren. Die Höhe

der Strafe richtet sich nach dem Alter des Kindes: EUR 500,- bis 5.000,- werden fällig, wenn Kinder unter zwölf Jahren und Schwangere an Bord sind.

Mega Strafe droht in Griechenland: In Griechenland besteht ein Rauchverbot in Fahrzeugen, wenn Kinder unter 12 Jahren mitfahren. Die Regelung gilt in privaten PKW, Taxis und Bussen. Bei Missachtung kann eine

Strafe bis zu EUR 1.500,- anfallen. Besonders hoch sind die Strafen bei öffentlicher Beförderung. Wird in einem Taxi oder Bus geraucht, droht dem Fahrer eine Strafe von bis zu EUR 3.000,- sowie ein einmonatiges Fahrverbot. Missachtet der Fahrer ein entsprechendes Haltesignal der Polizei kann eine Strafe von EUR 1.000,- eingehoben werden. ■



55 Jahre Taxi 81-11 - ein Fahrtenvermittler bester Güte

von Christian Reiner

Für diese hervorragende Dienstleistung über Jahrzehnte wurde Taxi 81-11 am 13. Oktober 2015 vom Landeshauptmann mit dem Salzburger Landeswappen ausgezeichnet.

Unsere Zielsetzung ist und war von Anbeginn an eine hervorragende Dienstleistung zu erbringen, um bestmögliche Kundenzufriedenheit zu erlangen. Um diesen Anspruch gerecht zu werden und sich vor Mitbewerbern abzuheben, bedarf es natürlich mehr als eine moderne Zentrale mit vielen angeschlossenen Taxis.

Dies hat Taxi 81-11 schon frühzeitig erkannt und über Jahrzehnte einen gut funktionierenden Betrieb aufgebaut. In den 80-er Jahren wurde ein Regelwerk namens Betriebs-Funk und Disziplinarordnung (abgekürzt BFDO) erstellt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Mit der verpflichteten Weiterbildung einmal jährlich, bei der vor allem für das Taxigewerbe relevante Änderungen (GewO, StVO, LBO, BBO, BFDO usw.) vermittelt, sowie allgemeine das Taxi betreffende Themen behandelt werden, hat Taxi 81-11 einen weiteren Meilenstein in die Qualitätsoptimierung gesetzt.

Umso wichtiger ist es heute, die neuen Herausforderungen anzunehmen, um gegen alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

Die technische Aufrüstung auf neuesten Stand der Technik, bestmögliche Vermarktung auf allen Ebenen, die Erschließung neuer Geschäftsfelder

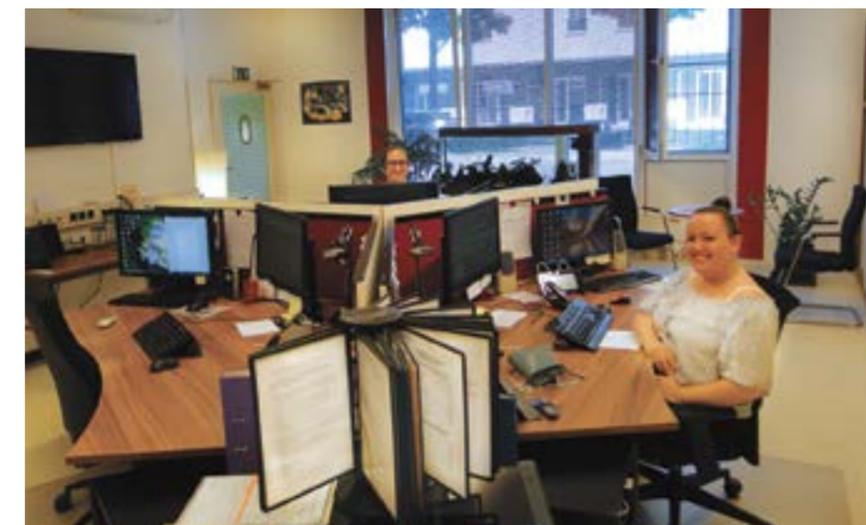
ist unumgänglich, um im Zeitalter der Digitalisierung nicht an Boden zu verlieren.

Bestellungen erfolgen heutzutage auf vielerlei Art (Telefon-Zentrale, E-Mail, APP, WhatsApp, SMS usw.)

Zukunftsorientiert und vorausschauend, den Markt und deren Entwicklung nie aus den Augen verloren, hat Taxi 81-11 rechtzeitig die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Auf Grund der vielen verschiedenen Kundenwünsche und deren Umfang werden Zentralen auch weiterhin eine wichtige und nicht zu ersetzende Rolle spielen. Nichts destotrotz ist es von enormer Wichtigkeit, die Dienstleistung in einer hervorragenden Qualität anzubieten.

Heute kann Taxi 81-11 mit ca 330 angeschlossenen Taxis und ca 950 im Fahrdienst tätigen Personen den Fo-



Im Bild: die modern ausgestattete 81-11 Telefonzentrale mit unseren netten Telefonistinnen
Foto: Christian Reiner

Durch die Investition in das derzeit modernste Vermittlungssystem mittels GPRS und GPS von Microtek, konnte auch im Zeitalter der digitalen sowie herkömmlichen Vermittlungstechnik ein neues Kapitel aufgeschlagen werden. Alle im Fahrdienst befindlichen Taxis werden mittels GPS Koordinaten erfasst um Aufträge schnellstmöglich an das nächstgelegene den Anforderungen entsprechende Taxi zu senden.

kus immer auf die Zufriedenheit des Kunden gerichtet, positiv in die Zukunft sehen.

Mein Dank gilt allen, die durch Ihren täglichen Einsatz und hervorragenden Leistungen unsere Position auch weiterhin stärken. ■

Ihr Christian Reiner
Geschäftsführer 81-11

Neuer Fahrradbotendienst von 81-11

Seit Anfang Mai gibt es den neuen Fahrradbotendienst von 81-11.
Wir freuen uns auf Ihre Aufträge!

Seit 7.5.2018 ist unser Fahrradbotendienst im Innenstadtbereich der Stadt Salzburg im Einsatz.

Wir befördern Ihre Sachtransporte mit **maximal 30 kg**.

Bitte geben Sie Ihren Transportwunsch **einen Tag vor** dem gewünschten Abholtermin unter der Salzburger Rufnummer 81-11 bekannt.

Wir rufen Sie umgehend zurück und vereinbaren Ihren Wunschtermin.

Unser Fahrradbotendienst konzentriert sich hauptsächlich auf den Bereich der Fußgängerzone in der Innenstadt von Salzburg, in welcher gemäß StVO ab 11:00 Uhr vormittags kein Sachtransport von Taxis durchgeführt werden darf.

Das Lastenfahrrad wird außerdem für Werbezwecke eingesetzt.

Bei dem Fahrrad handelt es sich um ein sogenanntes *Yokler U Cyclopolitain CG4*, welches in Frankreich produziert und über den Händler *Greenbike* in Deutschland vertrieben wird.

Als Unterstützung wird das Lastenfahrrad mit einem elektrischen Motor mit 250 Watt betrieben. ■



- **Zuverlässige Zustellung Ihres Transportgutes**
- **bewährte 81-11 Serviceleistung**
- **und über die 81-11 Telefonzentrale immer erreichbar!**

Ein Service der



Ein Tochterunternehmen der



von Peter Tutschku

Bereits in der Ausgabe Nr. 64 unserer TAXI-Zeitung, habe ich meinen Ärger und Unverständnis betreffend fehlenden Unterschrift des (damals) zuständigen Landesrates Hans Mayr bezüglich der angestrebten Änderung der Salzburger Landesbetriebsordnung für Taxi zum Ausdruck gebracht.

Neben anderen Optimierungen von derzeit bereits in Kraft bestehenden Verordnungen, wurde mit einstimmigen Beschluss der zuständigen Fachgruppe in der WKS beantragt, dass bei Neuanmeldungen für Taxis nur mehr EURO 5 und EURO 6 Fahrzeuge zugelassen werden dürfen. Des Weiteren darf ein Fahrzeug bei Zulassung als Taxifahrzeug nicht älter als 4 Jahre alt sein.

Und weiter § 2 (5) „Fahrzeuge müssen mindestens der Emissionsnorm EURO 5 im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007 über die Typengenehmigung von Kraftfahrzeugen hinsichtlich der Emission von leichten Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen (EURO 5 und EURO 6) und über den Zugang zu Reparatur- und Wartungsinformationen für Fahrzeuge entsprechen. Ausgenommen davon sind Elektrofahrzeuge, Hybridfahrzeuge und mit Erdgas betriebene Fahrzeuge ...“, so stand es bereits in unserer TAXI-Zeitung.

Wenn ein Politiker mit „Anpacken statt blabla“ droht!

von Peter Tutschku

Über zwei Jahre lag der Antrag zur Änderung bei Landesrat Hans Mayr a.D. und wurde nicht umgesetzt! Dann kamen die Landtagswahlen, in diesem Zeitraum bleibt dann erfahrungsgemäß so wie so alles liegen, nach der Wahl muss erst die neue Regierung gebildet werden, die Zuständigkeiten neu verteilt werden, und, und, und – wir warten immer noch .. und warten .. und warten ..

Vielleicht ist die Untätigkeit des genannten Ex-Landesrates darin zu erblicken, dass bei ihm die Einrichtung einer Wirtschaftskammer in der Anerkennung am unteren Level zu finden ist.

Dass dieser Politiker unter anderem beseelt war von der Herabsetzung der Kulanz bei geringfügiger Überschreitung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit (wenn man bei 30 Km/h Beschränkung mit 36 Km/h erwischt wird, flattert bereits eine Geldbuße in Höhe von € 35.- ins Haus!!) - selbstverständlich auch um 3 Uhr früh.

Die Einführung der flächendeckenden Maut für LKW (Busse?) in gesamt Österreich wurde von Mayr mehr als

hartnäckig betrieben. Wie viele zu Recht kritisierten, zum gewaltigen Nachteil der Wirtschaft, aber auch der Konsumenten! Nebenbei macht die Asfinag (ein Betrieb der Republik Österreich) jährlich kräftige Gewinne und wie unlängst geschrieben stand, besteht sogar die Vermutung, dass unsere Frächter seit geraumer Zeit zu viel an Maut abgeführt haben.

Um nur einige Beispiele angeführt zu haben, letztlich sei noch festgehalten, wenn ein Politiker fast nur mehr mit sich selber beschäftigt ist, kann er verständlicherweise für so „Kleinigkeiten“ wie eine sinnvolle und höchstnotwendige Änderung der LBO im Taxigewerbe keine Zeit haben.

Jedoch kurze Zeit vor den Wahlen fällt es so einem Politiker ein, dass TaxilenkerInnen im täglichen Dienst in der Begegnung mit tausenden Kunden, Multiplikatoren und Meinungsbilder sein können.

Wie hat der erste Bundeskanzler der zweiten Republik, Leopold Figl, zu seinen Parteifreunden gesagt: „Wenn ihr wissen wollt's, was die Österreicher denken, redet's einfach mit einem Taxler.“ ■

Lustige Sprüche

Man macht gewöhnlich viele Worte, wenn man nichts zu sagen hat.

Heinz Erhardt (1909 - 1979)



von Martin Brandauer

Straßen in Salzburg

Straßen, Plätze und Gebäude. Woher haben Salzburgs Verkehrsverbindungen und Bauwerke ihren Namen? Welche Bedeutung hatten sie in der Vergangenheit?

1524 bis 1528 als Arzt in Salzburg tätig. Die meiste Zeit seines Lebens jedoch zog er als Wanderer bzw. Wundarzt durch ganz Europa. Er verfasste Untersuchungen zu Syphilis, Pest und den Berufskrankheiten der Berg und Hüttenarbeiter. Weitere Werke galten der Chirurgie, der Wundbehandlung und den Heilquellen sowie einer allgemeinen Lehre von Krankheitsursachen.

Der Arzt Paracelsus fasste die Heilung von Krankheiten als göttlichen Auftrag auf und setzte damit ethische Maßstäbe im Bereich der Medizin. Philosophie war für Paracelsus nicht irgendein abstraktes Gedankengebäude, sondern der Schlüssel zur Erkenntnis der Wahrheit. Zur Wahrheit gehörten die göttliche Berufung des Arztes und die Nächstenliebe. Sein letztes Lebensjahr verbrachte Paracelsus in Salzburg. Er wurde auf den Sebastiansfriedhof beigesetzt und auf diesem im Jahr 1752 in ein für ihn errichtetes Grab umgebettet.

Nach Paracelsus ist in Salzburg Schallmoos die *Paracelsusstraße* benannt. Paracelsustrassen gibt es auch in Bad Gastein, Oberndorf, Plainfeld und Zell am See.

Als Pionier der modernen Heilkunde und organischen Chemie wurde Paracelsus Namenspatron der *Privaten Medizinischen Universität* in Salzburg, die im September 2003 ihren Lehrbetrieb aufnahm.

Das Ausbildungsangebot der Paracelsus Universität (PMU in Mülln) umfasst das Studium der Humanmedizin, der Pharmazie und der Pflegewissenschaft, sowie die postgraduellen Doktoratsstudiengänge Medizinische Wissenschaft, darüber hinaus etliche Universitätslehrgänge und Weiterbildungslehrgänge.

Das *Paracelsus Bad* in der Auerspergstrasse ist seit 1.12.2016 geschlossen. Derzeit sind die Rohbauarbeiten auf der Badeebene über Tiefgarage, Foyerbereich und Kurhaus angelangt. Für das Paracelsus Bad werden an dem Bauplatz knapp 11.000 m² Bruttogrundfläche errichtet. Davon entfallen auf das Hallenbad 4.660 m² Sauna Wellness 1061, die Gastronomie 398 und auf die Tiefgarage 2.987 m². Nach derzeitigen Planungsstand wird das gesamte Projekt Kurhaus, Hallenbad und Sauna-Mitte Juli 2019 fertiggestellt. Der Gemeinderat hat im Baubeschluss für das Bad Errichtungskosten von 57,159 Mio. Euro bewilligt - und dieser Kostenplan wird aus jetziger Sicht auch eingehalten.

Weiters gibt es dann noch die *Paracelsus Apotheke* in der Münchner Bundesstraße 17.

Die *Paracelsus Schule* findet man in Puch Sankt Jakob. Sie ist eine zur Erfüllung der Schulpflicht staatlich anerkannte Sonderschule mit besonderer pädagogischer Prägung. Eine Bildungsstätte für seelenpflegende bedürftige Kinder und Jugendliche.

Zu guter Letzt haben wir noch den *Paracelsus Hof* in Salzburg Puch. Es ist ein ehemaliger Bauernhof, der durch einen Zubau erweitert wurde. Er ist Heimstätte für die Aufbaustufe, den Hort, das Internat und bietet den Kindern und Jugendlichen viele praktische Lernfelder. ■

Quelle: Salzburg Wiki, Stadt Salzburg-Wirtschaft.at, Paracelsusschule.at, pmu.at

Paracelsus

Paracelsus geb. 11. November 1493 in Einsiedeln, Schweiz, war ein Arzt, Alchemist, Mystiker und Philosoph. Im Alter von 16 Jahren begann Paracelsus an der Universität zu Basel Medizin zu studieren. In dieser Zeit fallen zwölf Wanderjahre des jungen Theophrastus. Nach Erlangen der Doktorwürde war Paracelsus von



Theophrastus Bombast von Hohenheim, fälschlich auch Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim genannt (vermutlich 1493 oder 1494 in Egg, Kanton Schwyz; † 24. September 1541 in Salzburg), seit 1529 sich Paracelsus nennend, war ein schweizerisch-österreichischer Arzt, Alchemist, Astrologe, Mystiker und Philosoph.*

Bild oben: Kupferstich von Augustin Hirschvogel (1540); Wikipedia

Ein großes Dankeschön an unsere langjährige Mitarbeiterin Sabine

Frau Sabine Bruckmoser feiert Ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Wir gratulieren herzlich und dürfen uns für die gute Zusammenarbeit und Ihren Einsatz bedanken.

Es war der 11. April im Jahre 1988, als ein junges Fräulein in unserer Zentrale zu arbeiten begann. Ihr Name: Sabine

Frau Sabine Bruckmoser hat noch die gesamte Welle der Liberalisierung im Taxigewerbe miterlebt, der Sprachfunk war in seiner Blüte und nach 1991 auf Grund der enormen Erweiterungen der Taxistandplätze in Salzburg stieß der Sprachfunk damals bereits an seine Grenzen. Die zu erlernenden Ruffolgen für das bestehende Personal, aber insbesondere für neue Zentralekräfte, war äußerst schwierig und fast nicht mehr zu schaffen! Frau Bruckmoser zur damaligen täglichen Praxis: „Wenn ich mich zurück erinnere, ist die Entwicklung sehr interessant: Als in meinen Anfängen die Taxis im Bedarfsfall sogar vom Standplatz Lehen sowie vom Standplatz Riedenburg zur Ankunft vom Flughafen geschickt werden mussten, wenn am Flughafen Fahrgäste gewartet haben. Heutzutage übernehmen uns die Lenker oftmals nicht einmal mehr Fahrten vom Standplatz Airport für z.B. Viehhausen, so Bruckmoser. Und weiter: „Die Mitarbeit, insbesondere nach Mitternacht an den Wochenenden, könnte von einigen Kolleginnen und Kollegen gegenwärtig auch etwas besser sein.“ Der große Sprung vom Sprachfunk zum Datenfunk im Jahre 1994/1995, wurde von Frau Sabine Bruckmoser mit großem persönlichen Einsatz mitgetragen, der damit verbundene Weitblick war bemerkenswert.

20 Jahre Taxizentrale im Turnusdienst ist eine ganz besondere Leistung und verdient unsere größte Anerkennung, Dank sowie Respekt. Zahlreiche Nachtdienste, immer für

die Zentrale da zu sein, wenn „man“ benötigt wird, Verantwortung für Andere zu tragen, - ein gelegentlicher Stressfaktor in der Zentrale -, diese besonderen Anforderungen sollten an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben und sind besonders hervorzuheben.

gen Zeit öfter gewechselt, der Turnusdienst als „ungeliebtes Kind“ nach einer gewissen Zeit abgelehnt, weil die Menschen meist eine Arbeit haben wollen, bei der die Tätigkeit am Montag beginnt und am Freitag (wenn möglich um spätestens 14 Uhr)



Bemerkenswert sind die rasche Auffassungsgabe sowie die ebenso überdurchschnittliche Geschwindigkeit, mit der Frau Bruckmoser imstande ist, komplizierte Arbeitsabläufe reibungslos zu bewältigen. Ihre Ehrlichkeit und Anständigkeit ist über jeden Zweifel erhaben, viele Tugenden, welche beim täglichen Betriebsablauf mit ca. 320 angeschlossenen Taxifahrzeugen und ca. 900 Lenkerinnen und Lenkern äußerst positiv sind.

Wir müssen aber auch mit Wehmut zur Kenntnis nehmen, dass es vergleichbare Kräfte in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr, oder nur mehr als Einzelpersone geben wird. Der Arbeitsplatz wird in der heuti-

zu Ende ist, was auch irgendwo verständlich ist.

Wie auch immer, wir feiern jedenfalls das 20-jährige Dienstjubiläum von Frau Sabine Bruckmoser! Wir haben übrigens keine Befürchtungen, dass Frau Sabine Bruckmoser uns in den nächsten Jahren verlässt, da unsere „Brucki“ von einem derart argen 81-11 Fieber befallen ist, so dass SIE ohne dieses Gefühls der 81-11 Besessenheit gar nicht mehr leben kann.

Wir bedanken uns für die genannten Leistungen sehr herzlich, verbeugen uns in Anerkennung und Ehrfurcht und wünschen uns noch eine lange Zeit der guten Zusammenarbeit. ■



von Erwin Gritsch

Salzwelten am Dürrnberg bei Hallein

„Glück auf!“ sagten früher die Bergleute, wenn sie in das Salzbergwerk Bad Dürrnberg einfuhren. In der heutigen Zeit besuchen vor allem Touristen einen kleinen Teil des Bergwerks, welches als Schaubergwerk geführt wird, und erkunden das jahrtausendealte Stollensystem - eine faszinierende Welt unter Tage.

Der sich westlich von Hallein gegen den Hohen Göll hin erhebende Dürrnberg ist Teil salzführenden Gebirgszuges (Haselgebirge, 200 bis 300 Mio. Jahre alt) zwischen Hall in Tirol und Maria Zell mit den bedeutenden Lagerstätten in Hall, Berchtesgaden und Hallstatt. Die oberflächennahen hoch konzentrierten Salzschieben am Dürrnberg lassen Salzquellen zu Tage treten, die schon 2500 vor Christus Jägern und Sammlern das Salzvorkommen verrieten. Ab 600 vor Christus bauten Kelten Salz am Dürrnberg bergmännisch ab. Ihre Siedlungen, ihre Arbeit und ihre Bestattungskultur hinterließen hier eine der bedeutendsten Fundstellen der Eisenzeit (750 v. Chr. – 15 v. Chr.) in Mitteleuropa. Mit der Übernahme

des Gebietes durch die Römer verlor der Salzhandel an Bedeutung, der Abbau diente nur mehr der regionalen Versorgung. In Reichenhall wurde die Salzproduktion ausgeweitet. Der bayerische Herzog Theodo II. überließ 696 ein Drittel der Reichenhaller Saline Rupert von Worms (Gründer von Salzburg). Vom 8. bis zum Ende des 12. Jahrhunderts war Reichenhall führender Salzproduzent im Ostalpenraum. Das Salz eine wichtige Einnahmequelle der Salzburger Kirche.

Der Salzabbau am Dürrnberg wurde unter Erzbischof Adalbert III. von Böhmen wiederbelebt und ausgeweitet. Das Laugverfahren wurde perfektioniert. 1198 wurde erstmals eine Salzpflanze im heutigen Hallein in Betrieb genommen. Im 13. Jahrhundert war die Saline Hallein führend im Süddeutschen Raum. Der Salz-

transport mittels Zillen auf Salzach, Inn und Donau war der Konkurrenzvorteil gegenüber Reichenhall. Durch



Bild oben: die verwendeten Grubenlichter im Laufe der Zeit



Bild oben: die Schautafel zeigt die Grubenbelüftung



Im Salzbergwerk ist die Staatsgrenze zu Deutschland zu sehen

harte Preispolitik des Erzbischofs Eberhard II. wurde das Monopol Reichenhalls gebrochen und vom Markt verdrängt. Es gab immer wieder Auseinandersetzungen um die Vorherrschaft im Salzabbau mit Bayern auf der einen Seite und mit den Habsburgern andererseits mit ihren Salinen in Hallstatt und Aussee. Höhepunkt war 1611 der Einmarsch der Bayern in Salzburg und die Gefangennahme Wolf Dietrichs. Er wurde von seinem Nachfolger Markus Sittikus bis zu seinem Ableben 1617 in der Festung gefangen gehalten.

Die Habsburger Salinen eroberten zunehmend den böhmischen Markt. Mit den Protestantenausweisungen 1731/1732, als 780 Knappen mit ihren Familien das Land verlassen mussten, wurde der Niedergang des Dürrnberger Salzbergwerks nochmals beschleunigt. Die Anbindung Halleins an das Eisenbahnnetz 1871 brachte die Salzschiffahrt als Transportmittel für das Salz zum Erliegen.

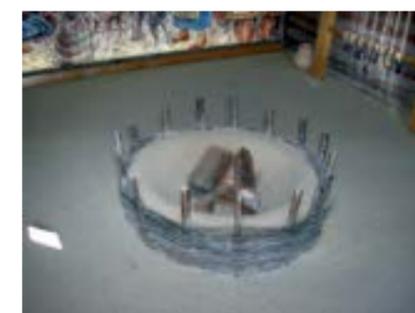
Nach dem Anschluss Salzburgs 1816 an Österreich wurde das Bergwerk und die Saline Hallein dem österreichischen Salinenwesen eingegliedert, verlor zunehmend an Bedeutung bis am 27. Juli 1989 der Abbau endgültig eingestellt wurde. 160 Personen waren zuletzt im Bergwerk tätig, 71.000 Tonnen Industriesalz wurden jährlich erzeugt.

Seit dem Ende des Salzabbaus wird ein kleiner Teil des Bergwerkes, das aus fast 65 km Stollen über 21 Hori-

zonten besteht, als Schaubergwerk für Besucher geführt. 15 Bergleute warten die Stollen und halten den Betrieb aufrecht. Die Führung geht mit dem Grubenhunt 1150 m in den Berg hinein, am tiefsten Punkt ist man 210 m unter der Oberfläche. Die Höhenunterschiede überwindet man über Holzrutschen. Eine Fahrt über einen Solesee mit romantischer Beleuchtung begeistert die Besucher. Die Temperatur im Bergwerk ist ganzjährig konstant bei 10 Grad. In der etwa eine Stunde dauernden Führung werden die Geschichte des Bergwerks und die Technik des Salzabbaus und der Weiterverarbeitung in Filmen und durch den Führer eindrucksvoll veranschaulicht.

Mit dem Eintritt ins Bergwerk (Erwachsene zahlen € 21.-) ist auch der Eintritt in das nahe gelegene Dorf SALINA inbegriffen. Salina ist ein rekonstruiertes Keltendorf, das die Lebensweise und Bestattung der Menschen zur Keltenzeit veranschaulicht.

Weiters ist im Eintrittspreis auch der Besuch des Keltenmuseums in Hallein am Pfliegerplatz inbegriffen. ■



Beide Fotos oben: Schlafraum und Feuerstelle im Keltendorf Salina

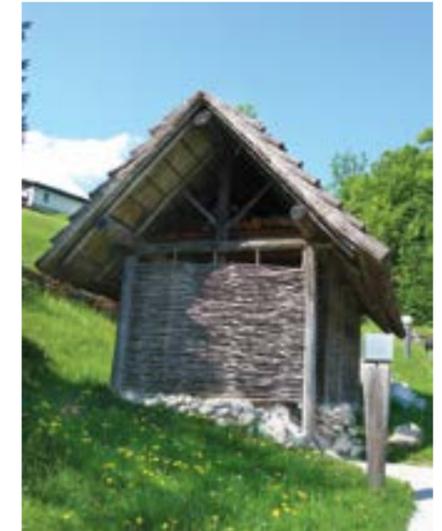


Foto oben: ein alter Schuppen im Keltendorf Salina

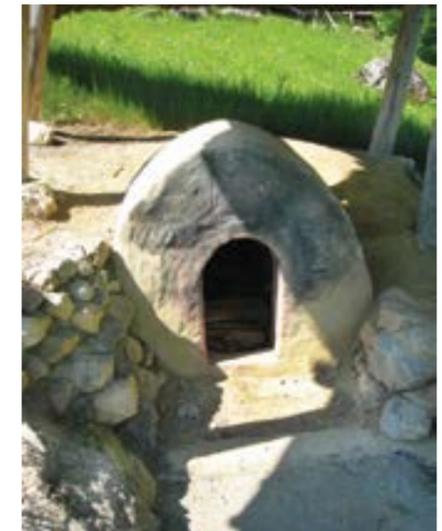


Foto oben: In diesem Backofen wurden wohl viele Brotteige gebacken

Eine Grabkammer
Alle Fotos: Erwin Gritsch

Die Fahrt in das Schaubergwerk erfolgt mit dem sogenannten Grubenhunt, ein offener, kastenförmiger Transportwagen



Die Höhenunterschiede werden über Holzrutschen überwunden



SALZBURGER FESTSPIELE

20. JULI – 30. AUGUST 2018

OUVERTURE SPIRITUELLE

GROSSES FESTSPIELHAUS DOMPLATZ [D] · RESIDENZ [RZ]	HAUS FÜR MOZART · FELSENREITSCHULE [F] ARGEkultur [ARGE]	STIFTUNG MOZARTEUM · STIFTSKIRCHE ST. PETER [SP] KOLLEGIENKIRCHE [K] · UNIVERSITÄTSAULA [U]	LANDESTHEATER · PERNER-INSEL [P] REPUBLIC [R] · S. ZWEIF CENTRE [SZ] GROSSES STUDIO [GS], SOLITÄR [S] DER UNI MOZARTEUM · DAS KINO [DK]
	Lukaspassion - Orchestre Symphonique de Montréal Nagano [F]19:30	FR 20. Matthäus-Evangelium (Film) [K]22:00	
Jedermann [D] 21:00		SA 21. Mozart-Matinee Minasi 11:00 YSP Meisterklasse Ludwig [U] 15:00 KK Faust - Goltz - Bezuidenhout 18:00 Klangforum Wien Volkov - The Orlando Consort (ZmU 1) [K] 21:30	Abschluss Jedermann-Camp [R] 17:30
Jedermann [D] 21:00		SO 22. Mozart-Matinee Minasi 11:00 Levit - BR-Chor Arman - Kopatchinskaja - Hinterhäuser (ZmU 2) 18:00 Klaversonaten - Hinterhäuser (ZmU 3) 22:00	
Jedermann [D] 21:00	h-Moll-Messe - Collegium Vocale Gent Herreweghe [F]19:30	MO 23. Collegium Vocale Gent Herreweghe - Klangforum Wien Volkov (ZmU 4) [K] 20:30	
Die Zaubergeflöte 19:00		DI 24. Klangforum Wien Volkov (ZmU 5) 18:00 Officium 1 - La Capella Reial - Hespèrion XXI Savall [K] 21:00	
Wiener Philharmoniker Nelsons 11:00	Salome [F]20:00	MI 25. San Giovanni Battista - Collegium 1704 Luks 19:30	
Wiener Philharmoniker Nelsons 20:30		DO 26. Oper für Kinder - Die Zaubergeflöte [U] 15:00 Officium 2 - La Capella Reial - Hespèrion XXI Savall [K] 21:00	Abschluss Zaubergeflöten-Camp [GS] 16:00
Jedermann [D] 21:00	LA Jaroussky - Baráth - Ensemble Artaserse 19:30	SA 28. Mozart-Matinee Orozco-Estrada 11:00	RE Angst und Wut [SZ] 12:00 Penthesilea [P] 19:30
Die Zaubergeflöte 19:30		SO 29. Mozart-Matinee Orozco-Estrada 11:00 Oper für Kinder - Die Zaubergeflöte [U] 15:00	
Jedermann [D] 21:00	Salome [F]20:00	MO 30. Begehren - Cantando Admont - Klangforum Wien Furrer (ZmF 1) [K] 20:30	
SK Kassin 20:30		DI 31. SK Volodos 19:30 The Tallis Scholars Phillips - Klangforum Wien (ZmF 2) [K] 20:30	Penthesilea 19:30
LA Damrau - Kaufmann - Deutsch 20:30		MI 1. KK Tamestit - Belcea Quartet 19:30	Penthesilea 19:30
Die Zaubergeflöte 19:00	SK Levit 20:30	DO 2. österreichisches ensemble für neue musik Ollu (ZmF 3) [K] 20:30	LE Kleist Simonischek 20:00
Wiener Philharmoniker Salonen 11:00		FR 3. YCA Award Concert Weekend 1 15:00 SK Queyras [K] 20:30	Penthesilea 19:30
Pique Dame 18:00	YCA Preisträgerkonzert - ORF Radio-Symphonieorchester Wien Hasan [F]20:00	SA 4. Mozart-Matinee Pichon 11:00 YCA Award Concert Weekend 2 15:00	Abschluss Pique Dame-Camp [GS] 16:00 Hunger [P] 18:30
Jedermann [D] 17:00		SO 5. Mozart-Matinee Pichon 11:00 YCA Award Concert Weekend 3 15:00 YSP Meisterklasse Fink [U] 17:00	RE Literatur und Moral [SZ] 15:00 Penthesilea 19:30
Wiener Philharmoniker Salonen 21:00		MO 6. Oper für Kinder - Die Zaubergeflöte [U] 15:00 Neue Vocalsolisten Stuttgart - Klangforum Wien Furrer (ZmF 4) 19:30	Hunger [P] 18:30 Penthesilea 19:30
Die Zaubergeflöte 19:00	LA Villazón - Matheson 20:30	DI 7. KK Faust & Friends 19:30	RE About: Kommt ein Pferd... [R] 19:00 LE Aus der Zeit fallen [R] 20:30 Penthesilea 19:30
SK Sokolov 20:00	L'italiana in Algeri 19:30	MI 8. Oper für Kinder - Die Zaubergeflöte [U] 15:00	Penthesilea 19:30 Kommt ein Pferd in die Bar [R] 19:30
Jedermann [D] 21:00	Salome [F]20:00	DO 9. LA / KK Karg - Quatuor Modigliani c-Moll-Messe * - Camerata Salzburg 1 Norrington [SP] 19:30	Penthesilea 19:30 Hunger [P] 18:30 Kommt ein Pferd in die Bar [R] 19:30
Pique Dame 19:30	KK R. Capuçon - C. Hagen - D. Trifonov 20:00	FR 10. Mozart-Matinee Antonini 11:00 Oper für Kinder - Die Zaubergeflöte [U] 15:00 KK Wiener Philharmoniker 19:30	Hunger [P] 18:30
Jedermann [D] 17:00	L'italiana in Algeri 19:30	SA 11. Mozart-Matinee Antonini 11:00 YSP Meisterklasse Martineau 15:00 SK Andrés Schiff 1 19:30	Kommt ein Pferd in die Bar [R] 20:30 Hunger [P] 18:30
SK Wang - Grubinger 21:00		SO 12. Camerata Salzburg 2 Norrington 19:30	RE Hamsun on Screen [DK] 11:00 / 14:00 / 17:00 / 20:00 Kommt ein Pferd in die Bar [R] 20:30
Jedermann [D] 17:00	Salome [F]15:00 Abschluss Bassarids-Camp [ARGE] 16:00 L'incoronazione di Poppea 18:30	DI 14. Schlussmarathon Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker [U] 16:00 / 18:00 / 20:00	Hunger [P] 18:30
Wiener Philharmoniker Muti 21:00	LA Goerne - Hinterhäuser 20:00	MI 15. Oper für Kinder - Die Zaubergeflöte [U] 15:00	Hunger [P] 18:30 Kommt ein Pferd in die Bar [R] 19:30
Pique Dame 19:00	L'italiana in Algeri 15:00 Der Prozess (konzertant) [F] 19:30	DO 16. SK Andrés Schiff 2 19:30	Hunger [P] 18:30
Wiener Philharmoniker Muti 11:00	L'incoronazione di Poppea 15:00 Beethoven 1 - musicAeterna Currentzis [F] 20:00	FR 17. Beethoven 2 - musicAeterna Currentzis 19:30	Hunger [P] 18:30
Jedermann [D] 17:00	L'italiana in Algeri 15:00 The Bassarids [F] 19:30	SA 18. Mozart-Matinee Bolton 11:00 YSP Meisterklasse Stoyanova 15:00 Camerata Salzburg 3 Norrington [U] 19:30	Die Perser [P] 19:30 Kommt ein Pferd in die Bar [R] 19:30
SK Trifonov 21:00	Salome [F]20:00	SO 19. Mozart-Matinee Bolton 11:00 Oper für Kinder - Die Zaubergeflöte [U] 15:00 Beethoven 3 - musicAeterna Currentzis 19:30	Hunger [P] 18:30 Die Perser [P] 19:30
Wiener Philharmoniker Muti 11:00	L'incoronazione di Poppea 18:30	MO 20. LA Boesch - Martineau 19:30	Hunger [P] 18:30 Die Perser 19:30
Die Zaubergeflöte 19:00	The Bassarids [F] 15:00 L'italiana in Algeri 19:30	DI 21. KK Quatuor Èbène 19:30	Die Perser 19:30 Kommt ein Pferd in die Bar [R] 20:30
Wiener Philharmoniker Blomstedt 11:00		MI 22. Beethoven 4 - musicAeterna Currentzis 19:30	LE Briefe Clever - Ganz 20:00
SK Pollini 17:00	L'incoronazione di Poppea 18:30	DO 23. Beethoven 5 - musicAeterna Currentzis 19:30	Die Perser 19:30 Kommt ein Pferd in die Bar [R] 19:30
Jedermann [D] 21:00		FR 24. KK Hagen Quartett 19:30	Die Perser 19:30 Hommage Kappacher [S] 20:00
Wiener Philharmoniker Blomstedt 11:00	L'incoronazione di Poppea 18:30	SA 25. YSP Abschlusskonzert - Mozarteumorchester Salzburg Kelly 19:30	Die Perser 19:30
SK Pollini 17:00	The Bassarids [F] 15:00 L'italiana in Algeri 19:30	SO 26. Preisträgerkonzert Sommerakademie ** 11:00 Oper für Kinder - Die Zaubergeflöte [U] 16:00	Die Perser 19:30
Jedermann [D] 17:00	Salome [F]20:00	MO 27. KK Klaviertrios 1 - M. Barenboim - K. Soltani - D. Barenboim 19:30	Die Perser 19:30
Berliner Philharmoniker 2 Petrenko 21:00	L'incoronazione di Poppea 18:30	DI 28. KK Klaviertrios 2 - M. Barenboim - K. Soltani - D. Barenboim 18:00	
A due voci - Netrebko - Eyvazov 20:00		MI 29. KK Klaviertrios 2 - M. Barenboim - K. Soltani - D. Barenboim 18:00	
Die Zaubergeflöte 18:00		DO 30.	

KARTENBÜRO der SALZBURGER FESTSPIELE
Postfach 140 · 5010 Salzburg
T +43-662-8045-500 · info@salzburgfestival.at

SHOP · KARTEN/TICKETS · Hofstallgasse 1 · 5020 Salzburg
Öffnungszeiten: ab 23. März 2018: MO - FR 9:30 - 15:00 Uhr
ab 1. Juli 2018: MO - SA 9:30 - 17:00 Uhr
ab 20. Juli 2018: täglich 9:30 - 20:00 Uhr

ZmU Zeit mit Ustwtolskaja
ZmF Zeit mit Furrer
YSP Young Singers Project
YCA Young Conductors Award
KK Kammerkonzert
SK Solistenkonzert
LA Liederabend
LE Lesung
RE Recherchen

* Premiere | * In Zusammenarbeit mit der Stiftung Mozarteum Salzburg | ** In Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg | *** Mit jungen Blasmusiktalenten unter Mitwirkung der Wiener Philharmoniker



Stand: 17. April 2018

COOL MAMA in Salzburg

COOL MAMA ist der Name des Hotels, welches im Jänner 2017 an der Josef-Brandstätter-Straße in der Stadt Salzburg eröffnet wurde. Das Hotel befindet sich in der Nähe des Salzburger Messezentrums. Es ist außen komplett mit Glaselementen verkleidet und dominiert im Stadtteil Liefering durch seine Bauhöhe. Eine Besonderheit stellt das Panoramarestaurant im Dachgeschoss dar, von dem sich ein herrlicher Ausblick auf Salzburg und die umgebende Landschaft bietet.

Die Gastronomie in den obersten Stockwerken schafft eine einzigartige Atmosphäre. Das gemütliche *Jägerstüberl*, das einmalige 360° Panorama *Sky Restaurant*, sowie die beeindruckende *Sky Terrace* bieten ausreichend Möglichkeiten, um eine Salzburg-Tour oder einen anstrengenden Arbeitstag mit coolen Sounds angenehm ausklingen zu lassen.

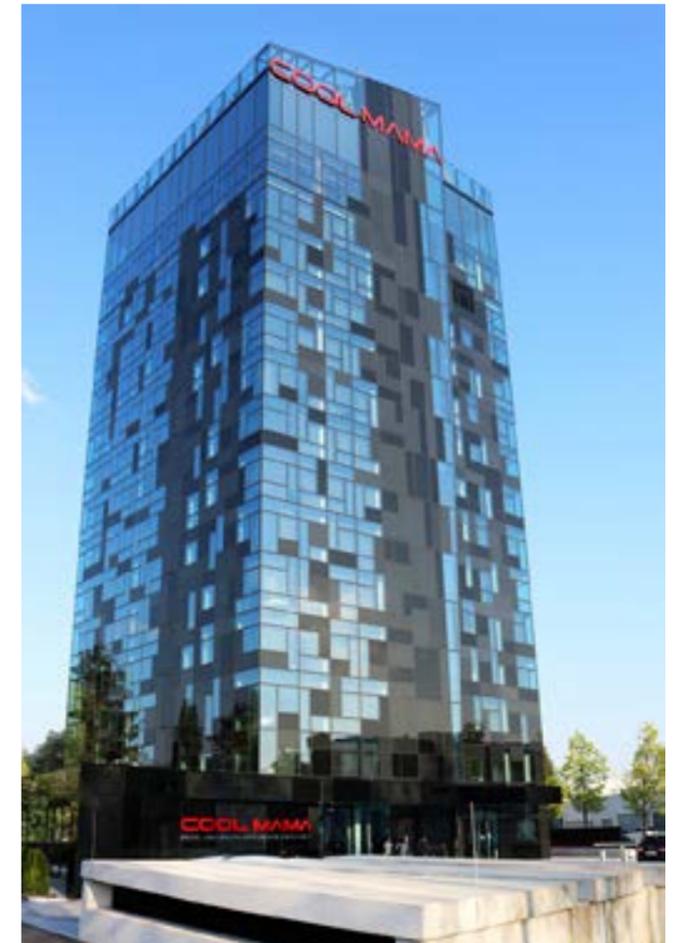
Jedes Fenster eine andere Perspektive - Maria Plain, Gaisberg, Festung Hohensalzburg, Tennen- und Hagengebirge, Untersberg, Hochstaufen oder unvergessliche Sonnenauf- und Untergänge.

Mit einer spannenden Mischung aus Zeitgeist, regionalen Materialien und traditioneller Handwerkskunst, sowie

dem freundlichen COOL MAMA Team, wird den Gästen ein unvergesslichen Aufenthalt im Hotel COOL MAMA geboten. ■

COOL MAMA Hotel Salzburg Sky Restaurant Bar GmbH

Josef-Brandstätter-Straße 1
A-5020 Salzburg,
Tel.: +43 662 230 300
Homepage:
<http://www.cool-mama.com>
E-Mail: office@cool-mama.com



Öffnungszeiten allgemein:

Täglich von 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr warme Küche. Täglich von 06:30 Uhr bis 10:30 Uhr Frühstück.

Restaurant Jägerstüberl - 14. OG

Täglich warme Küche von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Um frühzeitige Tischreservierung wird gebeten.

Sky Restaurant Bar - 15. OG

Täglich Frühstück von 06:30 Uhr bis 10:30 Uhr. Täglich warme Küche von 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

Sky Terrace - 16. OG:

Bei Schönwetter täglich ab 10:30 Uhr geöffnet. Warme Küche von 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

Text: <http://www.cool-mama.com>,
salzburg-wiki.at

Fotos: Christian Reiner

Kleinanzeiger

GEBURTSTAGE

Im 1. und 2. Quartal dürfen wir folgenden Taxiunternehmerinnen bzw. -unternehmern zu einem runden Geburtstagsfest alles Gute für die Zukunft wünschen:

Herr Christian Rehrl
(50 Jahre)

Herr Serafettin Köksal
(40 Jahre)

Herr Momir Ristic
(50 Jahre)

Herr Hüseyin Avni Aksu
(30 Jahre)

Herr Heinz Eschenlohr
(50 Jahre)

Frau Ulrike Wallner
(50 Jahre)

Herr Thomas Selinger
(50 Jahre)

Herr Berkan Senocak
(40 Jahre)

Herr Wolfgang Fürst
(50 Jahre)

Herr Wolfgang Brettl
(50 Jahre)

Es "HUBERT" rund um die Uhr ...

Besuchen Sie Shell Huber im Tankstellen Stüberl in der St. Julien-Straße!

Die Shell Huber Tankstellen im Überblick:

- 5020 Salzburg, St. Julien-Straße 33a
- 5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 108
- 5020 Salzburg, Alpenstraße 2



81-11 unterstützt die Karate Union Walserfeld



Christian Reiner, Geschäftsführer von 81-11, konnte sich ein Bild machen, wie fleissig und ehrgeizig die Karate Sportler beim Training sind und wie sie sich auf die nächsten Wettkämpfe vorbereiten!

Im Bild links die Karate Medaillengewinner und Starter des Eurocups 2018 in Zell am See.

Wir wünschen unseren SportlerInnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Bestellen Sie Ihr Taxi per Handy



SALZBURG-TAXI
81-11
www.taxi.at
Mehr Taxi.
Täglich 24 Stunden Zuverlässigkeit.



- ✓ Installation und Anwendung dauerhaft gratis
- ✓ keine Vermittlungsgebühren - auch nicht für Taxilenker
- ✓ einmalige Registrierung (nur Name und Telefonnummer)
- ✓ anwenderfreundliche und einfache Bedienung des Apps
- ✓ auch Vorbestellungen möglich
- ✓ jederzeit kostenlose GPS-Ortung mit Adress-Info
- ✓ direkte Verbindung mit dem 81-11 Zentralrechner ..
... das bedeutet: Ihre bewährte Auftragsvermittlung, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag.

✓ **Taxi App 81-11. Mehr Taxi.**

weitere Infos unter www.taxi.at

The background of the advertisement is a photograph of a taxi at night. The taxi is dark-colored with a yellow and blue 'TAXI' sign on its roof. The scene is illuminated by city lights, creating a bokeh effect in the background. In the top right corner, the text 'SALZBURG-TAXI' is written in white, bold, sans-serif font. Below it is a yellow graphic element consisting of a curved line and a jagged, lightning-bolt-like shape. To the right of this graphic, the number '81-11' is displayed in a large, white, bold, sans-serif font. Below the number, the website address 'www.taxi.at' is written in a smaller, white, sans-serif font.

SALZBURG-TAXI

81-11
www.taxi.at

Mehr Taxi.

Täglich 24 Stunden Zuverlässigkeit.

**Das Leben ist viel zu kurz
um überall zu Fuß hinzugehen!
Ein Taxi von 81-11 fährt Sie -
... an 365 Tagen, rund um die Uhr -
verlässlich für Sie bereit.**

**UNSERE LEISTUNG -
IHR VORTEIL**